

SPD/FWG-FRAKTION im Gemeinderat Parkstetten

www.spd-parkstetten.de – www.fwg-parkstetten.de

Sprecher: Martin Panten, Bajuwarenstr. 10, 94365 Parkstetten,
Tel. 09421/960700, Mobil 0171/9596845
Fax 09421/960701, Email mggp@aol.com

SPD/FWG
Parkstetten

Parkstetten, 17.06.2008

SPD/FWG, Martin Panten, Bajuwarenstr. 10, 94365 Parkstetten

Gemeinde Parkstetten
Herrn Ersten Bürgermeister Heinrich Krempf
Schulstr. 3
94365 Parkstetten

Antrag auf
Errichtung von Solarstromanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD/FWG-Gemeinderatsfraktion beantragt für die kommende Sitzung des Gemeinderates Parkstetten:

1. „Die Gemeinde errichtet noch in diesem Jahr 2008 auf allen geeigneten gemeindeeigenen Gebäuden Solarstromanlagen.
2. Betreiber dieser Anlagen soll eine von der Gemeinde noch zu gründende Service-Gesellschaft sein. Diese von der Gemeinde zu gründende Service-Gesellschaft finanziert die Errichtung der Anlagen, schließt Wartungs- und Einspeisungsverträge ab, bemüht sich um die staatlichen finanziellen Förderungen und erzeugt Strom für den Eigenbedarf der Gemeinde.
3. Die Finanzierung erfolgt über Kredite, die durch den Einspeisertrag abfinanziert werden.“

Begründung:

Die enormen ungebremsten Preissteigerungen auf dem Erdölsektor und die großen Umweltbelastungen dieser Energiequelle sollten uns allen Anlass sein zu entscheiden, inwieweit unsere Gemeinde Parkstetten eine Nutzung von erneuerbaren Energien schnellstmöglich und möglichst kostenneutral verwirklichen kann.

Die Gemeinde ist Eigentümerin mehrerer Gebäude, deren Dächer sich eignen Solarstromanlagen zur Stromerzeugung zu errichten.
Im Einzelnen sind dies: Mehrzweckdoppelsporthalle, Kindergarten, Rathaus, Bauhofhallen, RSV-Sporthaus, Feuerwehr- und Schützenhaus Reibersdorf, Kläranlage und altes Tennisgebäude.

Stromerzeugung durch Solarstromanlagen bringt nicht nur Vorteile für die Umwelt (CO²-Einsparungen), sie ist zur Zeit auch wirtschaftlich sehr attraktiv (siehe beigefügten Bericht vom 28.04.2008 aus „Der Spiegel“, 18/2008).

Allerdings sollen die staatlichen Förderungen in naher Zukunft stark reduziert werden, wie aus den Medien zu entnehmen war (siehe z.B. beigefügten Bericht im „Straubinger Tagblatt“ vom 06.05.2008).

So betrachtet ist es also „fünf vor zwölf“, um noch in diesem Jahr 2008 vom größeren Förderkuchen zu profitieren.

Die Gemeinde hat durch die Abfinanzierung der für die Realisierung notwendigen Kredite über den Einspeisungsertrag keine Haushaltsbelastung, sondern müsste nur eine Bürgschaft erbringen.

Zu den Punkten 2 und 3 sind von der Gemeindeverwaltung umgehend Gespräche mit dem Landratsamt Straubing-Bogen, mit den zuständigen Förderstellen, mit dem E-Werk Heider und insbesondere mit dem Landkreis Freyung-Grafenau, der eine solche Service-Gesellschaft seit einiger Zeit betreibt, zu führen.

Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich in der Gemeinderatssitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Panten